

„Maximum Speed – Renn um dein Leben“, 16. Mai, 20:15 Uhr

Erdogan Atalay zeigt

Mit Inline-Skates

W ein Körper war eine einzige Wunde. Die blauen Flecken konnte ich schon nicht mehr zählen“, stöhnt Erdogan Atalay und präsentiert die letzten Reste diverser Prellungen an seinem Schenkel. Nicht nur, dass der Held Deutschlands erfolgreichster Actionserie „Alarm für Cobra 11“ tagtäglich bei Dreharbeiten seine Unversehrtheit aufs Spiel setzt; jetzt rollt die Action anstatt auf vier auf acht Rädern und Erdogan hat sie direkt unter seinen Füßen.

Inline-Skates statt PS-starker Unterseiter – für seine Hauptrolle in dem packenden TV-Film „Maximum Speed“ hat der 35-jährige Schauspieler das Fortbewegungsmittel gewechselt, nicht jedoch das Risiko für mögliche Blessuren. Das RTL Club-Magazin hat sich während einer Trainingseinheit mit Inline-Skate-Profi Blademarc an Erdogans Rollen gelehrt und hatte zeitweise Schwierigkeiten, dem Tempo der beiden zu folgen. „Vor meiner Rolle in „Maximum Speed“ habe ich noch nie auf Inline-Skates gestanden, geschweige denn irgendwelche waghalsigen Stunts auspro-

RTL
WORLD

Alles über Hauptkommissar Semir Gerhahn und seine Kollegen in der Serie „Alarm für Cobra 11“ gibt es bei www.rtl.de in der Rubrik Action & Serien



Mit Blavaour meistert Action-Star Erdogan Atalay seine Abschlussprüfung vom Köhler Dom. Wer durch die Schule von Trainer Blademarc geht, fährt nachher fast so gut wie ein echter Inline-Skate-Profi

Highspeed-Action auf Rollen

auf der Flucht



Eine Begegnung wird für Kurier Marius (Erdogan Atalay, unten liegend) zum Albtraum. Ihm wird ein Doppelmord untergeschoben

ter sich. Auch Skate-Profi Blademarc, der bei „Maximum Speed“ zudem als Stunt-Koordinator fungierte, ist vor Stürzen nicht gefeit: „Während der Dreharbeiten habe ich die Schulter ausgekugelt und einen Bänderiss am Handgelenk zugezogen. Als Stuntman zählen solche Verletzungen aber zum Berufsrisiko“, so der 39-jährige Britte, bei dem schon US-Star Martin Sheen das Bladen lernte. So viel Risiko muss es für Erdogan gar nicht sein: „Highspeed-Laufen und die bekannten Achterfiguren beherrsche ich mittlerweile blind. Nur die richtig gefährlichen Stuntsprünge, die

biert“, erzählt Erdogan euphorisch. „Ablein der sicheren Stand auf den wackeligen Dingen hat mich Tage und einige unsanfte Stürze gekostet. Gott sei Dank hatte ich mit Blademarc einen genialen Lehrer an meiner Seite“, schwärmt der Neu-Skater. Doch nicht nur Erdogan hat einige unliebsame Begegnungen mit dem Asphalt hinter sich.

Marius wird gradenlos gelagert. Nicht nur einmal glückt ihm dank seines Inline-Skates die Flucht



überlasse ich dann doch lieber Blademarc“, lacht der bekannte Action-Star. Welches Tempo und was für halbrecherliche Mega-Stunts Erdogan und das Film-Team auf die Beine gestellt haben, kann man in „Maximum Speed“ eindrücklich erleben. In dem Action-Thriller spielt Erdogan einen Kurierboten auf Inline-Skates, der in eine Falle gelockt wird. Skrupellose Polizisten, die einen schwurghaften Kokain-Handel betreiben, schieben ihm einen Doppelmord in die Schuhe und machen so den ahnungslosen Kurier zum Stundenbock. Es beginnt eine gradenlose Jagd ...

Übrigens: Zum erstenmal in seiner Karriere spielt der gebürtige Hannoveraner einen Deutschen. „Obwohl ich Deutscher bin, wurde ich bisher immer nur für die Rolle des Türken besetzt. Das ist in „Maximum Speed“ endlich einmal anders.“ ■

„club plus“

Exklusiv! Nur für Club-Mitglieder

Gewinnen Sie einen Tag mit Erdogan Atalay plus Inline-Skates:

Wie heißt der Film mit Erdogan Atalay?

Unter der Telefonnummer [0590-313137](tel:0590-313137) (0,62 €/Min., RTL KW) können Sie Ihre Antwort durchgeben. Oder Sie schicken eine Postkarte an: RTL Club, Kennwort: Inliner, 50570 Köln, Einsendeschluss ist der 13. Mai, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Die Startposition ist wichtig, um so schnell wie möglich Höchstgeschwindigkeit zu erreichen. Gerne posieren zwei Beamte mit dem „Alarm für Cobra 11“, der sich nachher mit einem Autogramm bedankt



Mensch oder Maschine? Am Ende des Trainings steht Highspeed-Laufen auf dem Programm. Da bietet sich ein geplanter Wettlauf mit einem Zug schon an. Und wie man sieht, sind die Skater eine Nasenlänge voraus

Fotos: Stefan Gregorowius, Gorden Mühle